

EISVOGEL

Mitteilungsblatt des VVS/BirdLife Solothurn

Nr. 49 / Februar 2023

Inhalt	
Jahresbericht 2022	2
Aus dem Vorstand	5
Anlässe	5
Aus der Tätigkeit von BirdLife Schweiz	6
Jahresbericht Subigerberg 2022	7
Nachrichten	10
Veranstaltungen	11
Agenda	12
Adressen, Impressum	12



BirdLife
VVS/BirdLife Solothurn

Jahresbericht 2022

Feststellung bei der Januarsitzung des kantonalen Vorstandes: Eine Lockerung der Corona-Massnahmen ist in Sicht! Das war schon einmal eine hoffnungsvolle Aussicht. Zwar wurde vorsichtshalber die Delegiertenversammlung vom März in den Sommer verschoben, was sich als weise erwies.

Der Start ins 2022 konnte mit der Winterexkursion am Flachsee beginnen, an der rund 75 Personen teilnahmen und die von den Absolventen des Exkursionsleitungskurses geleitet wurde. Diese stellten ihr Können mit Bravour unter Beweis. Auch Petrus unterstützte das Vorhaben mit milden Temperaturen.



D. Schär

13 Teams waren mit grossem Elan beim Jugend Bird Race in Altreu dabei.

Etwas weniger Einsicht zeigte der Wettermacher im April mit dem Jugend Bird Race in Altreu, welches wegen starken Schneefalls auf den 14. Mai verschoben werden musste. Mit 13 angemeldeten Gruppen wurde es aber dann zu einem vollen Erfolg. Alle verbrachten einen tollen Morgen in der Natur und durften nach dem feinen Mittagessen auch noch einen Preis auswählen.

Am 16. April stattgefunden hat der kantonale Arbeitstag Brunnersberg/Subigerberg mit 50 Personen. Dank der Mithilfe des Jagdvereins Gänsbrunnen sowie der Teilnehmenden der Kurse in Exkursionsleitung und Feldornithologie 2, konnte nicht nur im Naturreservat Brunnersberg sondern auch ein grosser Abschnitt auf der Sonnseite des Subigerberges vor der Verbuschung bewahrt werden.



C. Suter

Am Arbeitstag wurden gemeinsam mit dem Jagdverein Gänsbrunnen das Naturreservat Brunnersberg sowie die Weiden beim Subigerberg gepflegt.

Kurz darauf fand am 21. Mai die Abschlussprüfung des Exkursionsleitungskurses im Meienried statt. 13 von 14 Prüflingen konnte im Anschluss das angestrebte Diplom überreicht werden. Etliche organisieren in ihrer Region bereits ornithologische Grundkurse.

Auch der Feldornithologiekurs II ging mit einem tollen Wochenende am Genfersee zu Ende.



K. Zellner

13 neue Exkursionsleiterinnen und Exkursionsleiter konnten ausgebildet werden. Hier auf dem Bild zusammen mit den Teilnehmenden des Feldornithologiekurs II, welcher ebenfalls 2022 seinen Abschluss fand.

Die kantonale Frühjahrsexkursion am 22. Mai wurde vom NVV Härkingen organisiert. Der Verein feierte 2022 das 50-jährige Bestehen gleich mit 50 Anlässen/Projekten und einer davon war unsere Exkursion. Als Exkursionsreferenten wirkten Marco Bobst mit botanischen Hintergründen über Ampfern und anderen alltäglichen Säuerlingen, Hansueli Stohler über Ameisen und Lucas Lombardo über ökologische Infrastrukturen. Der Anlass war mit rund 100 Personen gut besucht.

Die kantonale Delegiertenversammlung konnte am 3. Juni in Egerkingen stattfinden. Referentin über ökologische Infrastrukturen war Christa Glauser von BirdLife Schweiz. Nach der Behandlung der ordentlichen Traktanden wurde anstelle des üblichen Referates ein Apéro riche angeboten, was von den Teilnehmenden geschätzt wurde, ergaben sich doch so gute Gelegenheiten zu informellen Gesprächen.

Ein wichtiger Bestandteil des Jahresprogrammes war das 100 Jahr Jubiläum von BirdLife Schweiz, wo die Sektionen eingeladen waren durch ihre Arbeit mit 100 Naturjuwelen beizutragen. Im Solothurnischen wurde in vielen Sektionen diese Gelegenheit genutzt, um zum Beispiel Blumenwiesen anzusäen, Sträucher zu pflanzen, Wieselsteinhaufen zu errichten, Feuchtgebiete zu pflegen. Die vielfältigen Engagements waren sehr inspirierend und schufen auch die Möglichkeit, neue Kontakte am Ort zu knüpfen.

Im Juni konnten wir zum zweiten Mal nach 2014 einen Sensenkurs mit Hansjörg von Känel anbieten. Der charismatische Leiter begeisterte restlos alle 21 Teilnehmenden mit seinen Ausführungen und Tipps. Leider zum letzten Mal, Hansjörg von Känel verstarb völlig überraschend drei Tage nach unserem Kurs.

Beim dritten Versuch klappte es endlich auch mit dem Jugendlager. Daniel Schär und Daniel Peier konnten Anfang August mit 11

Jugendlichen an den Neuenburgersee fahren. Die Kids machten tolle Beobachtungen und einige konnten sich bereits als gewiefte Fotografen auszeichnen.

Weiter konnte am 10. September der Jugendplauschtag von BirdLife Schweiz in La Sauge mit 16 Kindern und 4 Erwachsenen besucht werden.

Leider fanden sich für eine Naturgarten-Kursreihe zu wenige Interessierte, so dass diese Anlässe nicht stattfinden konnten. Als kleines Trostpflaster für die Angemeldeten bot Konrad Zeltner einen Kurzkurs in seinem Garten an.

Im Herbst wurden auf dem Subigerberg auch wieder Vögel

gezählt und beringt. Details dazu finden Sie im Jahresbericht der Beobachtungs- und Beringungsstation Subigerberg.

Im rechtlichen Bereich hatte der Kantonalvorstand eine reiche Traktandenliste. Thomas Lüthi verfolgte die Vielzahl, führte Gespräche mit den Partnerorganisationen und den Amtsstellen. Vieles braucht Zeit, bis gangbare Lösungen gefunden werden können. Hier der Überblick:

Im vergangenen Jahr hat sich unser Verband politisch auf diversen Ebenen für Verbesserungen beim Schutz der Biodiversität eingebracht. Wir arbeiten aktuell im Gestaltungsbeirat des Areals Attisholz, in der Begleitgruppe zur



T. Bürki

Es wird wieder mit der Sense gemäht! 21 Personen liessen sich in dieses faszinierende Handwerk einführen.



C. Bürki

An der kantonalen Frühlingsexkursion in Härkingen stand auch die Botanik im Fokus.

Revision des Kantonalen Waldgesetzes, in einer Arbeitsgruppe zu Rangereinsätzen im Kanton und vielen anderen Gremien mit. Bei vielen Projekten haben wir schriftlich Stellung bezogen so zum Stadtmist Solothurn, zur Richtplananpassung für Grundwasserernutzungen, Massnahmen im Natur- und Erholungsraum Aare-Emme oder zur Nachnutzung des Steinbruchs Vorberg in Egerkingen. Wenn Mitwirkung und Beratung nicht hilft, macht der VVS punktuell auch von seinem kantonalen Verbandsbeschwerderecht Gebrauch. Neu haben wir im 2022 bei einem Bauprojekt auf dem Weissenstein, bei welchem der Waldabstand nicht eingehalten wird und bei einem geplanten Laufstall in einem wichtigen Brutgebiet der Heidelerche in Welschenrohr Einsprache erhoben. Viele Verfahren dauern mehrere Jahre und erfordern dazwischen



D. Schär

Nicht die ganze Strecke, aber einen Teil der Anreise ins Fanel absolvierten die Lagerteilnehmenden mit dem Velo.

immer wieder unsere Aufmerksamkeit. Aktuell warten wir beim Bootshafen Grenchen, bei der Beleuchtung des Kurhauses Weissenstein und bei der Ortsplanrevision Recherswil auf weitere

Entscheide. Immer wieder beraten wir auch unsere Sektionen oder Privatpersonen.

Christian Bürki
Präsident VVS/BirdLife Solothurn

Naturjuwelen im Kanton Solothurn

100 waren geplant, doch rund 150 BirdLife-Naturjuwelen-Projekte wurden im vergangenen Jubiläumsjahr von BirdLife Schweiz angestossen oder bereits umgesetzt. Grössere und kleinere Naturschutzprojekte, darunter Renaturierungen, der Bau neuer Teiche oder Trockenmauern, die Umgestaltung von Gebäudeumgebungen, die Pflanzung von Hecken und Obstbäumen und vieles mehr. „Damit ist ein Beitrag zugunsten der Natur in unserem Land geleistet, der noch lange Wirkung zeigen wird“, freut sich Raffael Ayé, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. Er weiss, dass es mehr brauchen wird, um die Biodiversität zu erhalten. „Aber BirdLife schafft mit all den konkreten Beispielen im Kleinen, was wir als Gesellschaft insgesamt aufbauen müssen. Wir renaturieren und legen neu an, vernetzen in den Gemeinden wertvolle Flächen und ermöglichen, dass Tier- und Pflanzenarten mehr Lebensraum erhalten.“

Auch 14 Solothurner Sektionen meldeten ihre Projekte an uns so wurden 18 Naturjuwelen geschaffen. Auch die Wanderausstellung war zu Besuch im Kanton Solothurn. Viele Besucherinnen und Besucher haben von der Chance

Gebrauch gemacht, auf dem Insekten-Flugsimulator durch eine blumenreiche Wiese zu fliegen. (BirdLife / CS)

Naturjuwelen: Projekte im Kanton Solothurn

- NV Balsthal, Vögel und Fledermäuse im Lindenpark
- NV Balsthal, Bäume und Sträucher Pflanzaktion auf dem Oberberg
- NV Biberist, Strauchinseln am Waldrand
- NVV Bucheggberg, ein Lindenbaum für jede der acht Gemeinden
- NVV Bucheggberg, eine 70 Meter lange Hecke für den Neuntöter
- NVV Deitingen, ökologische Aufwertung der Eichergrube
- NV Dornach, Biotop Panzersteine aufwerten
- NV Dornach, Lolibach schützen
- NVV Erschwil, Fledermäuse fördern beim „Chalhofeschürli“
- NV Halten, naturnaher Schaugarten im Siedlungsraum
- NVV Härkingen, Feldgehölz Brunnlöcher lichten, Blumenwiese ansäen
- NVV Härkingen, Altes Sagiareal aufwerten
- NV Herbetswil, Wieselsteinhaufen und Aufwertung Weiher Bernen
- Lützelverein, Weiher am Mühlerrain anlegen.
- NVV Oensingen, temporäres Überschwemmen von einem Feld
- NV Picus, Heckenpflanzung / Neuansaat Wiese Ischlag Himmelried
- OV Welschenrohr, Schwalbenturm
- NV Zuchwil, Aufwertung des Birchiweihers

Wald und Wasser

Der Wald gehört zu den naturbelassensten Lebensräumen in der Schweiz. Vielen waldbewohnenden Arten geht es besser als beispielsweise Bewohnern von Feuchtgebieten und Kulturlandarten. Die starke Zunahme der Nutzung des Waldes als Trainingsgelände, Vergnügungsort und Naherholungsgebiet sind Herausforderungen die im neuen Waldgesetz angegangen werden sollen.

Eigentlich dürfen im Wald keine Pestizide eingesetzt werden. Mit einer Ausnahmegewilligung werden aber Holzlager mit hochgiftigen Insektiziden behandelt. Bei diesen und weiteren Themen versuchen wir die Interessen der Natur in der Begleitgruppe Waldgesetzrevision einzubringen.

Bereits seit mehreren Jahren plant der Kanton für die Dünnern auf dem Abschnitt zwischen Oensingen und Olten ein Hochwasserschutzprojekt. Neben dem Defizit beim Hochwasserschutz bereitet uns der ungenügende ökologische Wert dieses Fließgewässers



C. Suter

Der Schutz von Holzlagern im Wald durch Insektizide ist ein Diskussionspunkt bei der aktuellen Waldgesetzrevision.

Sorgen. Es handelt sich notabene um ein Kantonales Naturreservat! Was letztes Jahr mit einem unheilvollen politischen Vorstoss aus landwirtschaftlichen Kreisen begann, könnte sich nun als positiver Meilenstein herausstellen. Anfang Jahr konnte der Regierungsrat einen Kompromiss, den Naturschutz- und Landwirtschaftsverbände gefunden haben, verabschieden. Die vier Hotspots für mehr Natur und Naherholung bleiben im Projekt enthalten und ein breiter politischer Support für das

Projekt zeichnet sich ab. Wir bleiben dran und hoffen auf einen baldigen Start der Umsetzung dieses Generationenprojektes. (TL)

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Organisation Anlässe 2023
- Feldornithologiekurs 23/24
- Bikestrecke Weissenstein
- Leuchten Kurhaus Weissenstein
- Ortsplanrevision Recherswil
- Bootshafen Grenchen
- Bergstrasse Grenchen
- Walenmatt Welschenrohr
- Hochwasserschutzprojekte Dünnern
- Waldgesetzrevision
- Steinkauz-Projekt
- Förderprogramm Weidenmeise
- Artenförderungsprojekt Wendehals
- Lenkungsgrremium Ökofond KW Ruppoldingen
- Mitarbeit Begleitgruppe IBA Tafeljura
- Windenergie Burg

Anlässe

Kantonale Winterexkursion



J. Mathys

Rund 120 Personen besuchten am 14. Januar 2023 die kantonale Winterexkursion am Klingnauer Stausee. Es gelangen schöne Beobachtungen von beispielsweise einer Zwergscharbe, einem fischenden Seidenreier und einer Gruppe Zilpzalpe auf Insektenjagd. Eine perfekt getarnte Rohrdommel liess dagegen viele Beobachter beinahe verzweifeln.

Kürzestjahresbericht BirdLife Schweiz 2022

Schwerpunkte von BirdLife Schweiz im Jahr 2022 waren das 100-Jahre-Jubiläum des Verbandes sowie die parlamentarische Begleitung der Energiedebatte, der Biodiversitätsinitiative und der Revision des Jagdgesetzes. Im Jubiläumsjahr wollte BirdLife nicht nur feiern, sondern mit den BirdLife-Naturjuwelen auch der Natur 100 Lebensräume mehr bieten. Mit 150 Projekten von Sektionen, Kantonalverbänden und BirdLife Schweiz konnte diese Zahl weit überboten werden. Mit einem Fest am Klingnauer Stausee dankte BirdLife Schweiz den Sektionen und Kantonalverbänden für ihren grossen Einsatz. Einmal mehr zeigte sich, dass sich die Zusammenarbeit der drei Ebenen im Verband positiv auf die Natur auswirkt.

Bei der BirdLife-Kampagne Ökologische Infrastruktur lag der thematische Schwerpunkt 2022 auf der Qualität der Flächen. Hierzu veröffentlichte BirdLife Schweiz eine Broschüre zur differenzierten Pflege und bot einen Praxiskurs an. Zwei weitere Online-Kurse gaben eine Einführung in die Ökologische Infrastruktur Ö.I. und thematisierten die Planungsgrundlagen in der Gemeinde. In diversen Vorträgen und einem Erklärfilm veranschaulichte BirdLife das Thema für die breite Öffentlichkeit. Die neue Ausstellung im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried „Insekten – heimliche Helden“ und die Wanderausstellung „Abheben für die Biodiversität“ konnten dank den Insekten-Flugsimulatoren mit einer Weltneuheit auftrumpfen. Die Wanderausstellung tourte durch 46 Orte und wurde durch die Sektionen mit einem Rahmenprogramm begleitet.

BirdLife brachte sich in zahlreichen Vernehmlassungen und Projekten ein. Im Verordnungspaket Umwelt und im landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2022 pochte BirdLife auf Verbesserungen der Qualität der Biodiversitätsfördermassnahmen. Im Siedlungsraum beteiligte sich BirdLife Schweiz

intensiv an den Berichten „Biodiversität im Siedlungsraum, Musterartikel für die BZ“ und „Biodiversität in Agglomerationsprogrammen“.

BirdLife Schweiz setzt zahlreiche Artenförderungsprogramme um. So konnten zum Beispiel im Projektgebiet Grosses Moos (BE/FR) in diesem Jahr 40 Grauammerreviere betreut werden, mit mindestens 21 Paaren. Dank den Massnahmen für den Kiebitzschutz zogen 23 brütende Weibchen insgesamt 20 flügge Jungvögel auf. Im Kanton Schwyz engagiert sich BirdLife Schweiz mit einem grossen Wiesenbrüterprojekt. Im Neeracherried profitiert die Lachmöwe von der spezifischen Artenförderung. Der Brutbestand stieg von nur noch 16 (2017) auf 183 Brutpaare (2022) an, den höchsten Wert seit 1993. Durchzogen verlief das Jahr für den Wachtelkönig mit nur 14 gefundenen Vögeln in der Schweiz. Der Vogel des Jahres war die Feldlerche, die mittlerweile vielerorts stark bedroht ist und auf der Roten Liste steht.

Im Jahr 2022 arbeitete BirdLife zusammen mit den anderen Trägerorganisationen der Biodiversitätsinitiative intensiv, um einen



D. Schür

Auch unser Jugendlager besuchte die Ausstellung in La Sauge und probierte den Flugsimulator aus.



wirksamen Gegenvorschlag zu erreichen. Auch die Jagdgesetzrevision ist im Parlament nach wie vor stark umstritten. BirdLife unterstützt die Energiewende, diese darf jedoch nicht auf Kosten der Natur umgesetzt werden. Sie stellt eine Herausforderung dar, aber es ist möglich, sie mit einer sorgfältigen Planung biodiversitätsverträglich zu realisieren. Seit der Herbstsession lancierte das Parlament die wohl stärksten Angriffe auf die Natur in der Schweiz seit Jahrzehnten. Unausgelegene Gesetzesänderungen zu Ungunsten der Natur wurden verabschiedet. Dabei vergisst das Parlament, dass Klima- und Biodiversitätskrise nur gemeinsam gelöst werden können und dass auch die Biodiversität für den Menschen unverzichtbare Leistungen erbringt.

Um die Bevölkerung für die Natur und ihren Schutz zu gewinnen, gibt BirdLife Schweiz die Zeitschriften Ornis und Ornis junior sowie Info BirdLife Suisse heraus und betreibt die Naturzentren La Sauge, Neeracherried und Klingnauer Stausee. BirdLife Schweiz unterstützt auch die Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen mit Beratungen, Kursen und zahlreichen Materialien.

Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit von BirdLife Schweiz erhalten Sie unter www.birdlife.ch. Die Tätigkeitsberichte finden Sie unter www.birdlife.ch/jahresberichte.

Subigerberg 2022

Über 170'000 vorbeiziehende Vögel konnten während der Herbstaktion gezählt werden.

Wieder einmal ein „gewöhnliches“ Jahr. Der Arbeitstag wurde plangemäss durchgeführt, die Bestandesaufnahmen liefen (fast) wie gewohnt und auch die Beringungsaktion konnte ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Die Besucherzahl während der Beringungsaktion war mit 395 deutlich tiefer als im Vorjahr. Ein sicherlich nicht unwesentlicher Grund dafür könnte das nasskalte Wetter während längerer Zeit der Aktion gewesen sein.

Der Arbeitstag fand am 16. April statt. Erfreulicherweise waren mit den Teilnehmenden des Jagdvereins Gänsbrunnen, des Feldornithologie 2 und Exkursionsleitungskurses von BirdLife Solothurn und allen anderen Freiwilligen insgesamt ca. 50 Personen anwesend. Mit so vielen Arbeitskräften konnten die Büsche bei den Netzstandorten am nördlichen Hang massiv zurückgeschnitten werden. Eine Arbeit, welche schon lange fällig war. Auch konnte die Verbuschung am Waldrand stark zurückgedrängt und das Reservat Brunnersberg gepflegt werden. Nach vollendeter Arbeit wurden wir üppig verköstigt. Vielen Dank allen Helfenden!

Brutzeit

In dieser Saison wurden wiederum nur 8 anstelle der üblichen 9 Rundgänge durchgeführt. Dies aufgrund von Terminkollisionen. Für die kommende Saison muss sichergestellt werden, dass wieder 9 Rundgänge gemacht werden. Die Daten wurden wiederum mittels Terrimap digitalisiert. Insgesamt wurden von 42 Arten 399 Reviere festgestellt. Dies sind 84 Reviere weniger als im Vorjahr. Ein Grund hierfür könnte die Trockenheit während der Brutzeit sein. Die häufigste Art im Perimeter war für einmal nicht der **Buchfink**. Mit lediglich 40 Revieren war er in diesem Jahr deutlich schlechter vertreten als im Vorjahr und wurde von der **Mönchsgrasmücke** an



Für eine Studie der Universität Bern wurden Kotproben genommen. Damit sollen Rückschlüsse auf das Darm-Biom und auf das Auftreten von antibiotikaresistenten Keimen in Wildtieren gezogen werden.

der Spitze abgelöst. Mit 59 Revieren war die Art fast genau gleich häufig anzutreffen wie im Vorjahr. Mit etwas Abstand die dritthäufigste Art war die **Mehlschwalbe**. Erwin Gunzinger zählte insgesamt 40 besetzte Nester. Dies sind fast gleich viele wie im sehr guten Vorjahr. Beim **Neuntöter** wurden wie bereits 2021 12 Reviere festgestellt. Der Bestand dieser Art ist über die Jahre sehr stabil, was sicherlich auch der Landschaftspflege zu verdanken ist, welche Jahr für Jahr im Gebiet durchgeführt wird. Eine weitere Art, welche sicherlich von den Pflegearbeiten profitiert ist der etwas seltener gewordene **Baumpieper**. Auch diese Art konnte mit 6 Revieren den guten Bestand vom 2021 halten. Beim **Waldkauz** wurde 1 Revier festgestellt und zum ersten Mal wurde auch sein kleiner Bruder während der Brutzeit im Perimeter nachgewiesen. Dies ist der **Sperlingskauz**. Ein wahrer Glückstreffer, dass dieser kleine Kauz während eines Rundganges zu hören war. Sind die Eulen doch immer sehr heimlich und werden wohl sehr häufig nicht erfasst bei solchen Monitorings. Aufgrund

seiner Arealausbreitung dem Jura entlang nach Osten war es nur eine Frage der Zeit, bis sich diese Art im Solothurner Jura niederlassen würde. Zumal in den letzten Jahren im Herbst immer wieder Rufe zu hören waren. Wie bereits 2021 blieben **Waldlaubsänger** und **Berglaubsänger** leider auch in diesem Jahr stumm. Umso erfreulicher war die Anwesenheit zweier singender **Zaunammern**. In einem Fall wurde sogar ein Paar beobachtet, was den Brutverdacht deutlich erhöht. Konkrete Brutnachweise gelangen jedoch nicht.

Herbstaktion – Beobachtungen

Die Wetterkapriolen im Herbst wirkten sich auch auf die Beobachtungen der Zugvögel aus. Zu Beginn der Aktion gab es viele Tage mit starken und durchgehenden Niederschlägen oder auch heftigen bis stürmischen Winden. An diesen Tagen war dann erwartungsgemäss auch wenig bis nichts los am Himmel. Aufgrund dieser Witterungsbedingungen gipfelten die Zugaktivitäten der 4 Wochen in ein paar wenigen Tagen. So wur-

den an drei Tagen je über 20'000 Vögel gezählt. Am 04. Oktober 25'497, am 16. Oktober 42'564 und am 17. Oktober 22'366. Zum Vergleich: In der gesamten ersten Woche wurden lediglich 5'220 Individuen gezählt. Diese Zahlen sind sehr beeindruckend! Zumal an diesen drei Tagen mehr durchziehende Vögel registriert wurden als während der ganzen Aktion im 2021!

Insgesamt wurden während den vier Wochen 170'528 Vögel gezählt. Dies sind etwa doppelt so viele wie in einem durchschnittlichen Jahr erspäht werden.

Zu Beginn der Aktion waren vor allem die **Rauchschwalben** präsent, welche oft auch trotz des sehr schlechten Wetters noch einen Teil ihrer Route zurücklegen wollten. Am 24. und 26. September wurden 1'135 und 2'516 Individuen dieser Schwalbenart beobachtet. Danach nahm die Zahl rapide ab und stieg am 04. und 05. Oktober noch einmal auf 308 und 426 an um anschliessend wieder fast gänzlich zu verschwinden. Generell waren die Schwalben dem wetterbedingten Zugstau arg ausgesetzt. Erreichten uns während dieser Zeit doch von vielen Seiten her Meldungen, dass schweizweit die **Mehlschwalben** an Gebäuden Schutz vor der Nässe und der Kälte suchten. Somit erstaunt es auch nicht, dass eben diese **Mehlschwalben** in Massen über den Subigerberg zogen als das Wetter dies wieder erlaubte. So wurden am 04. und 05. Oktober 33'696 Exemplare gezählt. Somit wurden 96% aller beobachteten **Mehlschwalben** in diesen 4 Wochen an nur 2 Tagen gesichtet. Dies zeigt deutlich, wie dringend die Tiere ihren Zug fortsetzen wollten. Die häufigsten Arten waren **Buchfink** mit 75'104, **Mehlschwalbe** mit 35'065, **Ringeltaube** mit 19'416 und **Erlenzeisig** mit 16'227 Individuen. Spannende Zahlen gab es bei den Greifvögeln. So wurden bei **Rotmilan** und **Mäusebussard** signifikant weniger Durchzügler entdeckt. Beim **Rotmilan** lediglich 73 Exemplare (Vorjahr 193). Beim **Mäusebussard** waren es 260 (Vorjahr 463). Mögli-

cherweise ein Indiz für den bis zum Neujahr extrem milden Winter. Ob die Vögel dies wussten? Hingegen gelangen bei **Sperber** 349 und beim **Turmfalken** 173 Beobachtungen, dies sind ca. 30% mehr als in den letzten Jahren. Beim **Wandfalken** gelangen 9 Beobachtungen. Diese hohe Zahl hängt vermutlich damit zusammen, dass die Art in der Umgebung brütet und vermutlich die meisten Beobachtungen auf diese Brutvögel zurückzuführen sind. Auch die **Kornweihe** trat mit 6 Individuen aussergewöhnlich häufig auf. Diese Art ist im Normalfall nur vereinzelt auf unseren Beobachtungslisten zu finden. Vom **Steinadler** gelang 1 Beobachtung. Je 1 **Fischadler** wurde am 24. September und 05. Oktober entdeckt. Die einzige Beobachtung des **Alpensglers** gelang am 16. Oktober als 5 dieser eleganten Luftakrobaten gesichtet wurden. Am 12. Oktober wurde ein **Grauspecht** beobachtet. Speziell, da diese Art seit 22 Jahren nie mehr auf dem Subigerberg gefangen und seither auch kaum mehr beobachtet wurde. Ebenfalls zu den spezielleren Beobachtungen gehören 2 **Dohlen** am 09. Oktober sowie 3 **Waldschnepfen** am 18. Oktober. Der **Sperlingskauz** liess sich auch während der Herbstaktion hören.



T. Lüthi

Nicht immer war das Wetter so gut. In der ersten Woche herrschte Dauerregen!

Herbstaktion – Beringung

Die Wetterbedingungen zu Beginn der Aktion waren doch eher garstig. Schon beim Aufstellen der Netze wurden wir mit Regen empfangen, weshalb die Netze auch direkt nach dem Aufbau wieder geschlossen wurden. In der ersten Woche waren die Temperaturen in der Nacht teilweise bereits um den Gefrierpunkt gefallen und tagsüber regnete es sehr häufig. Aus diesem Grund blieben die Netze in den ersten 7 Tagen auch für 3 komplette Tage geschlossen. Während der Aktion war es häufig sehr windig und teilweise sogar stürmisch. Mit 1'793 Fänglingen aus 41 Arten war die Aktion etwas über dem Jahresdurchschnitt. Häufigste Art war das **Rotkehlchen** mit 427 beringten Individuen. Dies ist die bisher dritthöchste Fangzahl dieser Art für den Subigerberg. Zweithäufigste Art war der **Hausrotschwanz** mit 285 Vögeln. Dicht gefolgt von Blaumeise mit 260 und Amsel mit 236 Individuen. Mit 128 beringten Tieren trat die **Mönchsgrasmücke** auch deutlich überdurchschnittlich am Beringertisch auf. Ebenfalls stark vertreten war der **Zilpzalp** mit 123 Fänglingen. Erwähnenswert sind auch folgende Beringungen: 2 **Girlitze** und 1 **Elster**, dies ist der zweite Fängling überhaupt nachdem im 2021 der Erstfang gelang. Die 15. **Rauchschwalbe** konnte beringt werden. Die letzte wurde im Jahr 2006 beringt. Vom **Kleinspecht** wurden gleich 2 Vögel gefangen, somit wurden gesamthaff 11 dieser kleinen Spechte auf dem Subigerberg beringt. Von den Langstreckenziehern konnten 1 **Fitis**, 8 **Gartenrotschwänze** und 1 **Teichrohrsänger** gefangen werden. Letzterer ist erst der 5. Fang für den Subigerberg.

Da ich mich aus der Vogelberingung zurückziehen werde ist dies bereits mein letzter Jahresbericht. Ich bedanke mich bei allen, die im 2022 auf dem Subigerberg mitgeholfen haben und wünsche der zukünftigen Stationsleitung alles Gute.

Lukas Arn

Sumpfrohrsänger - Vogel des Jahres 2023

Der Sumpfrohrsänger ist ein unscheinbarer, graubrauner Singvogel, etwas kleiner als ein Spatz. Doch durch seinen auffälligen und aussergewöhnlichen Gesang ist er schon von weitem zu erkennen. Vor allem in der Dämmerung und nachts trägt er seinen fast ununterbrochenen Schwall aus quirlenden und pfeifenden Lauten vor. Besonders sind dabei die Imitationen der Stimmen anderer Vogelarten, die er in seinen Gesang einbaut. Bei einigen Individuen konnten bereits Imitationen von über 200 verschiedenen Vogelarten nachgewiesen werden. Dabei beschränkt sich der Sumpfrohrsänger nicht nur auf Vogelstimmen, die er hierzulande lernt, sondern imitiert sogar Vögel aus dem südöstlichen Afrika, deren Gesänge und Rufe er im Winterquartier und auf dem Zugweg aufgeschnappt hat. Dieser Imitationsreichtum ist in der europäischen Vogelwelt einmalig.

Heimlicher Sommergast

Der Sumpfrohrsänger kommt Mitte bis Ende Mai aus seinen afrikanischen Überwinterungsgebieten zurück und ist damit einer der spätesten Ankömmlinge der hiesigen Vogelwelt. Auf seinen Zugwegen legt er zweimal im Jahr Distanzen von ca. 10'000 Kilometern zurück. In der Schweiz angekommen besiedelt er feuchte Lebensräume mit dichter Vegetation und brütet gerne in Grabenböschungen



P. Donini

und Verlandungszonen von Seen. Er bewegt sich geschickt in einer dichten Vegetation von Hochstauden, Schilf und Weidengebüsch und bleibt dabei meist gut versteckt. Der Sumpfrohrsänger ernährt sich von Insekten, die er in der dichten Vegetation erbeutet. Das Nest wird in senkrecht stehenden Hochstauden mit ausreichend Blättern und Querverzweigungen gebaut.

Akuter Lebensraumverlust

In den letzten 150 Jahren wurden über 90% der Feuchtgebiete in der Schweiz entwässert und zerstört. Insbesondere die eher trockeneren Teile der Feuchtgebiete wurden bei Meliorationen in Ackerland umgewandelt. Bäche und Gräben wurden trocken gelegt

oder eingedolt und Büsche und andere Vegetation gerodet. Ausserhalb von Schutzgebieten findet der Sumpfrohrsänger daher kaum mehr geeignete Brutgebiete. Dazu kommt, dass Grabenböschungen oftmals viel zu früh und zu radikal geschnitten werden, wodurch Nester und Brut des Sumpfrohrsängers zerstört werden. Wird hingegen nur abschnittsweise gemäht und ein Teil der Vegetation über den Winter stehen gelassen, bietet dies zum einen auch anderen Tieren einen wichtigen Lebensraum in der kalten Jahreszeit. Zum anderen findet der Sumpfrohrsänger im Folgejahr ein gut strukturiertes Mosaik aus neuer und alter Vegetation nach seiner Rückkehr aus den weit entfernten Überwinterungsgebieten. (BirdLife Schweiz)

Fellfarbe der Eichhörnchen

Haben Sie ein Eichhörnchen gesehen? Wilde Nachbarn Solothurn sucht Eichhörnchen-Beobachtungen. Vor allem die Fellfarbe der Eichhörnchen ist gefragt: Ist der Pelz fuchsrötlich oder braunschwarz?
<https://solothurn.wildenachbarn.ch>

Feldornithologiekurs gestartet

Mit 32 sehr motivierten und interessierten Kursteilnehmenden konnte Konrad Zeltner einen neuen Feldornithologiekurs starten. 16 Theorieanlässe und 14 Exkursionen sind geplant bis zum Diplom im Mai 2024.

Glas und Licht

Die Broschüre „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“ wurde neu aufgelegt. Zu finden unter www.vogelglas.info

Unterstützung gesucht

VVS/BirdLife Solothurn sucht Unterstützung bei der Betreuung der Webseite und sozialer Medien sowie auf der Redaktion des Mitteilungsblatts.

VVS/BirdLife Solothurn

Jugend Bird Race Solothurn 2023

JUBIRASO 2023

Wie viele Vogelarten kann man in der „Witi“ im April innerhalb von drei Stunden bestimmen? Vorbereitung braucht es nicht, denn das Vogelbeobachten kann jeder. Mit ein wenig Unterstützung ist das Bestimmen der Arten auch möglich. Sicher ist, dass du einige Stunden in einem der interessantesten Naturgebiete des Kantons mit deinen Kollegen unterwegs bist. Weiter werden wir zusammen Mittagessen und eine kleine Preisverleihung durchführen.

Gruppe: 2-3 Kinder/Jugendliche und eine erwachsene Begleitperson

Gebiet: Umgebung Altreu

Anmeldung bis 18.03.2023

Jugend Bird Race Solothurn 2023

Samstag 1. April 2023, 08.45 – 14.00 Uhr/ Race 09.00 - 12.00 Uhr, Altreu / Info Zentrum Witi

VVS/BirdLife Solothurn

DV 2023

Die Delegiertenversammlung von VVS/BirdLife Solothurn findet auch dieses Jahr in Egerkingen statt. Im Anschluss folgt ein Referat.

Freitag 10. März 2023, 19.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus

Egerkingen

VVS/BirdLife Solothurn und Jagdverein Gänsbrunnen

Kantonaler Arbeitstag

Am Ostersonntag pflegen wir das Naturreservat und die wertvollen Weiden auf dem Subigerberg/Brunnersberg.

Jede Hilfe ist willkommen!

Arbeitstag, Samstag 8. April 2023

08.00 Uhr, Beringungsstation Subigerberg

VVS/BirdLife Solothurn

Jugendausflug

Vögel beobachten in den Sommerferien? Merkt euch den 5. August vor, dann wird es wieder einen Tagesausflug in ein tolles Naturgebiet geben.

Jugendausflug, 5. August 2023

VVS/BirdLife Solothurn & NV Unterleberberg

Kantonale Exkursion in Riedholz

Am Sonntag, 21. Mai ist die Kantonale Exkursion zu Gast beim NV Unterleberberg. Wir freuen uns auf viele Besucher!

Kantonale Exkursion, Sonntag 21. Mai 2023

08:45 Uhr beim Parkplatz Attisholz (Attisholzstrasse, Riedholz)



J. Mathys

Beringungsstation Subigerberg

Beobachtungs- und Beringungsaktion 2023

Vom 23. September bis 21. Oktober 2023 wird auf dem Subigerberg beobachtet und beringt. Interessentinnen und Interessenten für eine Mitarbeit bei der Beringung und Feldbeobachtung melden sich bitte schriftlich unter Angabe der gewünschten Daten bis 15. Juli bei Barbara Schlup, subigerberg@vvso.ch

Vom 21. - 28. Oktober wird nur beobachtet, hier werden versierte und wetterfeste Beobachterinnen und Beobachter gesucht.

Informationen unter www.birdlife-so.ch/subigerberg

VVS/BirdLife Solothurn

Flugrufe bestimmen

Durchziehende Vögel anhand der Rufe und Flugmerkmale zu bestimmen ist ein tolles Erlebnis und eine Herausforderung. Jonas Landolt führt uns in diese Kunst ein.

Vortrag Grundlagen Flugrufe und Exkursion Subigerberg im Oktober

weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf unserer Webseite www.birdlife-so.ch

Agenda

Vogel des Jahres 2023: Sumpfrohrsänger

Kampagne „Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz“:

Schwerpunkt 2023: Wiederherstellung von Ökosystemen

14. Januar	Kantonale Winterexkursion Klingnauer Stausee
10. März	VVS – Delegiertenversammlung 2023
1. April	Jugend Bird Race JUBIRASO
8. April	Kantonaler Arbeitstag Brunnersberg/Subigerberg
22. April	Tag der Hochstamm-Obstbäume
10.-14. Mai	Stunde der Gartenvögel
18.-28. Mai	Festival der Natur
21. Mai	Kantonale Frühlingsexkursion
Sommer	Kurzkurs Libellen und Tagfalter
5. August	Jugendausflug
2. September	Bird Race
9. September	BirdLife-Jugendplauschtag
23. Sept. – 21. Okt.	Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg
7./8. Oktober	EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage
Oktober	Kurs: Flugrufe bestimmen
25. November	Naturschutztagung

2024

13. Januar	Kantonale Winterexkursion
8. März	VVS – DV 2024

Das Jahresprogramm muss an der DV noch genehmigt werden. VVS-Anlässe sind fett gedruckt.

Adressen

Präsident
VVS/BirdLife Solothurn
Christian Bürki
Lindenweg 30
4562 Biberist
032 672 23 22
christian_buerki@web.de

Kontaktadresse
VVS/BirdLife Solothurn
sowie Beiträge für den Eisvogel,
Adressänderungen und
administrative Anliegen an:

Corinne Suter
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
info@vvso.ch

Im Internet:
www.birdlife-so.ch

VVS Vorstand (Stand 01/2023)

Christian Bürki, Biberist
Thomas Bürki, Deitingen
Vreni Förtsch, Winznau
Lukas Howald, Arlesheim
Thomas Lüthi, Hägendorf
Julia Mathys, Lommiswil
Martin Müller, Winznau
Daniel Schär, Herbetswil
Georgette Stebler, Nunningen
Corinne Suter, Hägendorf
Konrad Zeltner, Neuendorf

Sie finden diesen Eisvogel auch
im Internet unter www.vvso.ch
Eine Einzahlung von 20 Fr. auf
IBAN CH26 0900 0000 4600 21305
(VVS/BirdLife SO/4500 Solothurn)
mit Vermerk „Eisvogel“ reicht
und Sie erhalten den Eisvogel
und alle Einladungen während
eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum

Der Eisvogel VVS
Nr. 49/Febr. 2023
Mitteilungsblatt von
VVS/BirdLife Solothurn

Redaktion: Corinne Suter (CS)

Mitarbeit: Lukas Arn, Christian
Bürki (CB), Thomas Lüthi (TL),
BirdLife Schweiz

Fotos: , C. Bürki, T. Bürki, P. Donini,
T. Lüthi, J. Mathys, D. Schär,
C. Suter, K. Zeltner

Titelbild: Die Dünnern bei
Wangen. Im Westen noch
verbaut, im Osten ist ein neuer
Lebensraum entstanden.
(T. Lüthi)

Der nächste Eisvogel erscheint
im September 2023